



Minenräumung in der Ukraine

April 2024

www.fsd.ch/ukraine





Inhaltsverzeichnis

◉ Über die FSD	3
◉ Einsatzgebiete	5
◉ Geschichte unserer Projekte in der Ukraine	7
◉ Unser Projekt in der Ukraine	9
◉ Perspektiven für das Jahr 2024	11
◉ Unsere Finanzquellen	13
◉ Unsere Kompetenzen	15



Unsere Aktivitäten

Die FSD (Fondation suisse de déminage) ist eine humanitäre Organisation mit Sitz in Genf, die sich seit 26 Jahren dafür einsetzt, die Zivilbevölkerung vor Minen und anderen explosiven Kriegshinterlassenschaften zu schützen.

Unsere Teams lokalisieren und zerstören explosive Kampfmittel, führen Aufklärungskampagnen für betroffene Bevölkerungsgruppen durch, entwickeln Hilfsprojekte für die Opfer von Explosionen und beraten die ukrainischen Behörden und lokale NGOs.

Die FSD beschäftigt derzeit über 700 Mitarbeiter:innen auf vier Kontinenten und hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in über 30 Ländern gearbeitet.

MINENRÄUMUNG

Die präzise Lokalisierung, Aufspürung und Neutralisierung von Sprengkörpern wird von lokal rekrutierten und ausgebildeten Teams durchgeführt, die bei Bedarf von Spezialmaschinen, Drohnen und Hunden unterstützt werden.

RISIKOAUFKLÄRUNG

Bis die Räumung der Minen vollendet ist, tragen Aufklärungskampagnen über die Gefahren von Kampfmitteln dazu bei, die lokale Bevölkerung zu sensibilisieren und Unfälle zu vermeiden.

MINENOPFERHILFE

Die FSD bietet Überlebenden von Minenunfällen sozioökonomische Unterstützung und erleichtert ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung, damit sie einer Tätigkeit nachgehen können, die mit ihrer Einschränkung vereinbar ist.

KAPAZITÄTSAUFBAU

Die Ausbildung und Unterstützung lokaler Behörden und NGOs ist unerlässlich, um die Nachhaltigkeit der Minenräumung und die Beteiligung der Betroffenen in den entsprechenden Ländern zu gewährleisten.

ZERSTÖRUNG VON WAFFEN- & MUNITIONSBESTÄNDEN

Die FSD vernichtet ausgediente oder beschlagnahmte Waffen und Munition, um versehentliche Explosionen oder deren Verwendung durch bewaffnete, nichtstaatliche Akteure zu verhindern.

Unser Wirken in 2023



4,211,870
m² gesichert



234,850
Personen wurden über
die Risiken von nicht
explodierter Munition
aufgeklärt



210
Minen- und Kriegsopfer
unterstützt



5,093
nicht explodierte
Kampfmittel lokalisiert



5,202
Waffen und Munitionen
zerstört



FSD

FONDATION SUISSE
DE DÉMINAGE



FSD-Teamleiter durchlaufen regelmässig eine Überprüfung in der Identifizierung von Minen und explosiven Kampfmitteln (Februar 2024).



Unsere laufenden Projekte

AFGHANISTAN



Minenräumung · Risikoaufklärung ·
Minenopferhilfe

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK



Sozioökonomische Entwicklung zur
Unterstützung von Gemeinden

KOLUMBIEN



Kapazitätsaufbau ·minenopferhilfe

IRAK



Minenräumung · Risikoaufklärung ·
Kapazitätsaufbau

PHILIPPINEN



Minenräumung · Risikoaufklärung ·
Kapazitätsaufbau

TADSCHIKISTAN



Minenräumung · Umweltsanierung

UKRAINE



Minenräumung · Risikoaufklärung · Kapazitätsaufbau



Dieser neue FSD-Rekrut ermittelt in einem gefährlichen Gebiet in der Provinz Charkiw (Februar 2024).

Geschichte unserer Projekte in der Ukraine

Das Engagement der FSD in der Ukraine reicht bis Anfang 2015 zurück, im Donbass, entlang der Kontaktlinie zwischen dem von der ukrainischen Regierung kontrollierten Gebiet und dem von den Separatisten besetzten Gebiet.

Unsere Teams begannen mit dem raschen Einsatz von Präventionskampagnen. Ziel war es damals, die Zahl der zivilen Opfer so weit wie möglich zu reduzieren, indem Betroffenen gezeigt wurde, mit Minen und Blindgängern zu leben, bis diese letztendlich zerstört werden konnten. Unsere Suchteams begannen folglich mit ihrer Arbeit, die Kontamination mit explosiven Kriegsmunitionsrückständen entlang der Kontaktlinie auszuwerten.

Im Jahr 2016 fing die FSD mit der eigentlichen Minenräumung an, wobei etwa 50 lokale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von den Einsatzstützpunkten in Slowjansk und Mariupol aus rekrutiert, geschult und eingesetzt wurden. In den folgenden Jahren inspizierten diese Teams Dutzende ehemaliger Kampfgebiete und lokalisierten Hunderte Einzelstücke nicht explodierter Munition. Im Zuge dessen unterstützte die FSD die ukrainischen Behörden bei der Einrichtung einer nationalen Antiminenbehörde.

In Folge der russischen Militärintervention im Februar 2022 wurden die Aktivitäten der FSD zeitweise ausgesetzt und schliesslich neu ausgerichtet, um unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu geben, die Sicherheit ihrer Angehörigen zu gewährleisten und humanitäre Nothilfe für die am stärksten betroffenen Bevölkerungsgruppen zu leisten. Im Juni 2022 ermöglichte die Sicherheitslage der FSD die Einrichtung einer neuen operativen Basis in Tschernihiw, nordöstlich von Kiew. In den folgenden Monaten wurde eine weitere operative Basis in der Provinz Charkiw eingerichtet.

Im Jahr 2023 setzte die FSD die Stärkung ihrer operativen Kapazitäten durch die Rekrutierung und Schulung von Personal sowie die Beschaffung von Ausrüstung fort.



Ausbildung von FSD-Mitarbeiter:innen in der Nutzung von Drohnen für nicht-technische Untersuchungen (September 2023).



Luftaufnahme einer Drohne während einer nicht-technischen Untersuchung, die ein beschädigtes Gebäude zeigt (Juli 2023).





Unsere Teams führen Risiko
Aufklärungskampagnen in Dörfern und Schulen
durch, um über die Gefahren von Minen und
Blindgängern zu informieren (Februar 2024).



Unser Projekt in der Ukraine

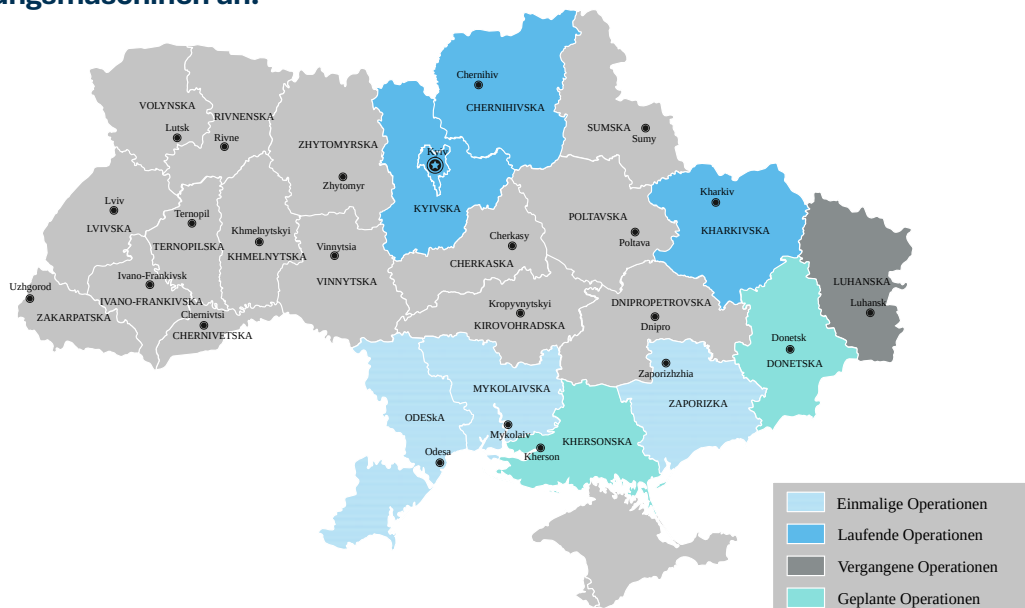
Die Kämpfe in der Ukraine haben bereits Hunderttausende von Landminen, Streumunition und weiteren nicht explodierten Kampfmitteln hinterlassen. Nach Angaben des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) gehört die Ukraine heute zu den am stärksten von Minen verseuchten Ländern der Welt. Schätzungen zufolge ist etwa ein Drittel des Landes, eine Fläche viereinhalbmal so gross wie die Schweiz, mit Landminen und nicht explodierten Kampfmitteln verseucht.

Diese gefährlichen Kriegsrelikte bedrohen nicht nur das Leben von Zivilisten, sondern behindern auch die humanitären Bemühungen, den Wiederaufbau wie auch die Landwirtschaft.

Ab 1. April 2024 sind nahezu 400 FSD-Mitarbeiter-innen in den Provinzen Tschernihiw und Charkiw aktiv. Die FSD wird gelegentlich in die Provinzen Mykolaiv und Odessa entsandt und wird vor Ende Juni 2024 auch in den Provinzen Donezk und Cherson voll einsatzfähig sein.

Zwölf Teams führen Untersuchungen in verdächtigen Gefahrengebieten durch, und achtzehn Minenräumungsteams lokalisieren Explosivkörper in Minenfeldern und ehemaligen Kampfgebieten. Spezialisierte Maschinen werden eingesetzt, um den Boden für die Räumung in ländlichen Gebieten vorzubereiten, während gepanzerte Baumaschinen bei der Beseitigung von eingestürzten Gebäuden helfen. Zehn Räumungsteams befinden sich derzeit in Ausbildung für den zukünftigen Einsatz in den Provinzen Donezk und Cherson. Gleichzeitig führen neun Teams Risikoauflärungssitzungen in Schulen und Dörfern durch, es finden auch Online-Sitzungen und digitale Risikoauflärungskampagnen statt.

Im Jahr 2023 haben die FSD-Minenräumer-innen mehr als 320.000 Quadratmeter Land geräumt, einschliesslich landwirtschaftlicher Flächen, Dorfgebiete, Städte und lebenswichtiger Infrastrukturen. Im gleichen Zeitraum nahmen mehr als 142.000 Frauen, Männer und Kinder an FSD-Risikoauflärungssitzungen teil und lernten, versteckte Explosivkörper in ihrer Umgebung zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten, um sicher zu bleiben. Zusätzlich wurden über unsere digitalen Risikoauflärungskampagnen auf Facebook und Instagram im Jahr 2023 mehr als 6.000.000 Menschen erreicht. Seit März 2023 bietet die FSD auch logistische Unterstützung und Beratung für den staatlichen ukrainischen Rettungsdienst bei der Verwendung von acht Bodenvorbereitungsmaschinen an.





Zwei Mitglieder des Erkundungsteams sammeln Informationen von einem lokalen Einwohner (Februar 2024).



Perspektiven für das Jahr 2024

1

KONSOLIDIERUNG UND ERWEITERUNG UNSERES TÄTIGKEITSGEBIETS

Unser Minenräumungsprojekt in der Provinz Tschernihiw befindet sich in vollem Gange, während das Team in der Provinz Charkiw die Ausbildung und die Beschaffung der Ausrüstung erfolgreich abgeschlossen hat. Es steht für den Einsatz bereit, sobald die Winterperiode vorüber ist. Im Jahr 2024 liegt unser Hauptfokus darauf, unsere Kapazitäten durch den Einsatz weiteren spezialisierten Personals zu steigern, zwei neue operative Basen für die Oblaste Cherson und Donezk zu entwickeln und zusätzliche Ressourcen wie Minenspürhunde und Bodenbearbeitungsmaschinen einzusetzen.

2

VERSTÄRKTER EINSATZ VON MASCHINEN UND NEUE TECHNOLOGIEN

Die FSD arbeitet daran, die Nutzung unserer neuen Softwareanwendung auszuweiten, um die Arbeit der Räumungsteams, Maschinen und Hunde einzubeziehen. Die Software integriert Satellitenbilder, Drohnenfotografien, Kataster- und landwirtschaftliche Informationen sowie Aufgabeninformationen der Teams. Die Anwendung ist direkt mit dem nationalen Informationsmanagementsystem für Minenaktionen (IMSMA) verbunden, das von den Behörden zur Koordinierung aller Minenräumungsaktivitäten im Land genutzt wird.

Im April wird die FSD acht technische Untersuchungshunde einsetzen. Die FSD arbeitet auch an der Entwicklung neuer technischer Lösungen, die darauf abzielen, die Minenräumungsoperationen zu beschleunigen. Vor Ort hergestellte Minenwalzen sowie grosse Schleifen-Detektoren, die auf ferngesteuerten Fahrzeugen montiert sind, werden derzeit von den nationalen Behörden zertifiziert.

Es ist ebenfalls geplant, den Einsatz von Drohnen zur Überwachung aller Maschinen auszuweiten. Die ersten operationellen Tests sind für eine Drohne mit einem bodendurchdringenden Radar geplant, die die nichttechnische Voruntersuchung unterstützen soll.

3

MOBILISIERUNG VON RESSOURCEN

Die Ukraine ist bereits das Land mit dem weltweit grössten humanitären Minenaktionsprogramm geworden. Trotz aller Bemühungen ist die Kontamination durch Minen und nicht explodierte Sprengkörper weitreichend und weitere finanzielle Unterstützung ist erforderlich. Die Herausforderung ist beträchtlich und zahlreiche Gebiete bleiben für die humanitäre Minenräumung unzugänglich. Mit der Befreiung neuer Regionen werden humanitären Minenräumern zusätzliche Aufgaben bevorstehen.

FSD wird von bedeutenden institutionellen und privaten Spendern unterstützt, möchte aber ihre Aktivitäten und Einsatzgebiete weiter ausbauen, um ihre Wirkung und ihre Bemühungen bei der Räumung der Ukraine von explosiven Gefahren zu maximieren.





Nach der nicht-technischen Voruntersuchung markieren die FSD-Teams die potenziell kontaminierten Bereiche, um Unfälle zu vermeiden (Dezember 2023).



Unsere Finanzierungsquellen

Ab dem 1. April 2024 wird unser Minenräumungsprojekt in der Ukraine von den folgenden öffentlichen und privaten Förderern unterstützt:

- ⦿ **Schweiz**
 Umfassendes Minenräumprogramm in der Provinz Kharkiv und Aufbau einer neuen Operationsbasis in der Provinz Kherson. Die Finanzierung wurde vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten für vier Jahre bestätigt. Die FSD wurde kürzlich als Partner der Glückskette bestätigt, die unsere Einsätze in der Ukraine seit 2023 unterstützt.
- ⦿ **Vereinigte Staaten von Amerika**
 Vollumfängliches Minenräumprogramm in den Provinzen Tschernihiw und bald Donezk, mit gelegentlichen Einsätzen in den Provinzen Mykolajiw, Odessa und Sumy.
- ⦿ **Welt-Ernährungsprogramm & Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation**
 Vollumfängliches Minenräumprogramm mit Schwerpunkt auf kleine landwirtschaftliche Betriebe, Kleinbauern und Hausgärten in der Provinz Charkiw.
- ⦿ **Howard G. Buffett Stiftung**
 Projekt zur Bereitstellung logistischer Unterstützung und Beratung für die mechanische Minenräumung für die SESU.
- ⦿ **Andere Stiftungen, Schweizer Kantone und Städte, private Spender**
 Allgemeine Unterstützung für unser Programm in der Ukraine.

Das operative Budget der FSD Ukraine für 2024 beläuft sich auf 32 Millionen Schweizer Franken. Derzeit werden von verschiedenen institutionellen Partnern Vorschläge geprüft, um unsere Aktionen auszuweiten und die Minenräumung im Land zu beschleunigen.



Minenräumung ist eine methodische Aufgabe. Minenräumer untersuchen den Boden cm für cm (Februar 2024).



FSD-Teams führen Risikoaufklärungssitzungen für Kinder in Schulen und Dörfern durch (März 2024).



Bevor mit den Räumungsarbeiten begonnen wird, testen die Minenräumer ihre Detektoren mit einem kleinen Metallstück (Februar 2024).



Unsere Kompetenzen



26 JAHRE MINENRÄUMUNG UND WELTWEIT ANERKANNTE EXPERTEN

Die FSD verfügt über modernstes Fachwissen und mehr als 26 Jahre Erfahrung in den Bereichen Minenräumung, Neutralisierung von Waffen- und Munitionsbeständen, Aufklärung über Risiken, Opferhilfe und Kapazitätsaufbau lokaler Behörden.

1998 führte sie ihr erstes Minenräumungsprojekt in Bosnien und Herzegowina durch. Seitdem haben unsere Teams weltweit 1,5 Millionen Sprengkörper unschädlich gemacht. Zu unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zählen mehrere international anerkannte Experten, die an wichtigen Publikationen zur Minenräumung mitwirken.

Seit 1997 wurden Minenräumungsaktionen in rund 30 Ländern geplant und durchgeführt, darunter Sudan, Laos, Sri Lanka, Irak und Afghanistan. Zahlreiche Grossprojekte, bei denen Tausende von Minenräumern und Minenräumerinnen vor Ort ausgebildet wurden, wurden erfolgreich abgeschlossen.



BERATUNG & AUFBAU VON LOKALEN KOMPETENZEN

Wir beraten regelmässig nationale Behörden (derzeit in Kolumbien, in der Ukraine und auf den Philippinen) und beteiligen uns an der Einrichtung von Koordinationszentren für Minenräumung. Darüber hinaus führen wir Projekte zur Stärkung der Kompetenzen lokaler NGOs im Bereich der Minenräumung durch, mit dem Ziel, die Minenräumung langfristig an nationale Akteure zu übergeben.



INNOVATION & TECHNOLOGIE

Die FSD ist seit Jahren an Forschungs- und Forschungsprojekten beteiligt, die sich mit dem Einsatz von Technologien in der Minenräumung befassen. Als praxisorientierte Organisation, die im Feld tätig ist, wird die FSD regelmässig von Universitäten und Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsultiert. Die FSD unterstützt auch Organisationen bei der Testphase neuer Ausrüstung. In der Schweiz arbeitet die FSD eng mit der Urs Endress Stiftung in Arlesheim und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) zusammen.



EINE STARKE PRÄSENZ IN DER UKRAINE

Die FSD ist seit 2015 in der Ukraine tätig. Unser Programm zur humanitären Minenräumung ist heute eines der grössten im Land. Wir haben Hunderte von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen rekrutiert, ausgebildet und eingesetzt. Dazu arbeiten wir in enger Abstimmung mit den ukrainischen Behörden, lokalen Akteuren und anderen Minenräumungsorganisationen zusammen.

Weitere Informationen



Kontakt

Habsjörg Eberle
Direktor der FSD
info@fsd.ch
+41 22 731 14 79

www.fsd.ch